

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 71.

Dienstag den 25. März.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Wilhelm.

Es war ein trüber, kalter Märztag, an welchem wir in diesem Jahre den 65. Geburtstag Sr. Majestät des Königs gefeiert haben.

Am frühen Morgen ertönte Choralgesang von dem Altane des Waisenhauses über die Stadt.

Eine gottesdienstliche Feier war bloß für die hiesige Garnison veranstaltet und zwar, da ein großer Theil der Soldaten zur katholischen Confession gehört, um 8 Uhr in der katholischen Kirche, um 9 Uhr in der Domkirche. Die Parade ward 12¹/₂ Uhr abgehalten. Das Offiziercorps speiste für sich in dem Saale der Stadt Zürich. Tanzbelustigung war für die Soldaten an verschiedenen Orten veranstaltet.

Die Feier der beiden Gymnasien und der Realschule fand in den Vormittagsstunden statt; um 8 Uhr auf dem K. Pädagogium hielt Coll. Fericke die Festrede, um 9 Uhr auf der Lateinischen Hauptschule Gymnasiallehrer Finsch und auf der Realschule Coll. Dr. Knauth. Die städtischen Schulen hatten aus Mangel an einem geeigneten Saale eine gemeinsame Feier nicht veranstalten können.

Die academische Feier der Friedrichs-Universität begann um 11 Uhr mit Musik und Gesang unter Leitung des Musikdirector Dr. Franz. Die lateinische Festrede des Professors der Eloquenz Dr. Bergk ging auf die politischen Verhältnisse der Gegenwart ein. Nachdem der Redner die Verdienste des Krieges mit denen des Friedens parallelisirte hatte, entwickelte er die nachtheiligen Folgen und Gefahren, welche mit einem langen Frieden verbunden sind, namentlich den Kampf der Parteileidenschaften. Als Parteien seien drei den Hauptstufen

des menschlichen Alters (Jüngling — Mann — Greis) entsprechend ebenso natürlich als nothwendig. Daß politische Parteien neben einander in heilsamer Ausgleichung bestehen können, zeige die Geschichte Roms, aus welcher auch treffende Analogieen für die Volksvertreter und die Anforderungen, welche man an einen solchen zu stellen habe, entlehnt wurden. Das Gefährliche der gegenwärtigen Lage sei nicht zu verkennen, aber Preußen sei aus größeren Gefahren siegreich und mächtig hervorgegangen und es sei zu hoffen, daß der König, der über den Parteien stehe, mit fester Hand den Staat durch die neuen Stürme glücklich hindurchführe, die Macht der Krone mit der Freiheit der Bürger weise vereinigen und auch für das gesammte deutsche Vaterland das wahrhaft Ersprießliche herbeiführen werde. Zum Schlusse wurden die Preisaufgaben der verschiedenen Facultäten verkündet.

Die beiden landwirthschaftlichen Vereine haben theils in Wittkind, theils auf dem städtischen Schießgraben ihre Festversammlungen gehalten.

Zu einem gemeinsamen Festessen, zu welchem die städtischen Behörden eingeladen hatten, ist es nicht gekommen, da, abgesehen von dem Hochl. Offiziercorps, auch die Universität wieder vorgezogen hatte in der Stadt Hamburg abgesondert zu bleiben. So waren auf dem Kronprinzen Mitglieder königlicher und städtischer Behörden mit Bürgern und Mitgliedern des Bauern-Vereins aus dem Saalkreise in nicht gerade großer Zahl zu einem Festmahl vereinigt, bei welchem Ober-Bürgermeister v. Voß in sehr beredten Worten den Toast auf Se. Maj. den König, Commerzienrath Jacob auf S. Maj. die Königin Augusta und Pastor Fubel auf das hohe Kronprinzliche Paar ausbrachten.

Die hiesige Freimaurerloge hatte bereits am Vorabend des Festes, am 21. März, eine besondere Feier des Geburtsfestes des hohen Protector des Freimaurerbundes veranstaltet.

An den öffentlichen Gebäuden und einzelnen Häusern fehlte der festliche Schmuck der Fahnen nicht; die Erleuchtung des Marktplatzes ward bei Sturm, Schnee und Regen schwierig.

Hat auch der diesmaligen Feier die Betheiligung durch alle Kreise der Bevölkerung leider gefehlt, weil Viele durch die neueste Wendung unserer politischen Verhältnisse wenig befriedigt sind, so dürfen wir nicht vergessen, daß gewiß Niemand schwerer davon betroffen ist als der verehrte König selbst, der jetzt sein Wort erfüllt sieht: „Es ist Preußens Bestimmung nicht dem Genuße der erworbenen Güter zu leben.“ Gott segne und stärke ihn zum Heile unsers theuern Vaterlandes!

Zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins.

Montag den 24. März Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Saale des Stadtschießgrabens: Vortrag des Professor Dr. **Sahn** über: **Schleiermacher in Halle**. — Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Es ist Vorsorge getroffen, daß Versammlungen, die für dasselbe Lokal und auf dieselbe Stunde angekündigt sind, keine Störung verursachen.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Schulangelegenheit.

Der Unterzeichnete ersucht die geehrten Eltern, welche ihre Kinder vom 1. f. M. ab der hiesigen **städtischen Bürgerschule** anzuvertrauen beabsichtigen, ihm solche in den **Vormittagsstunden des 28. und 29. huj.** gefälligst anmelden resp. zur Prüfung zuführen zu wollen.

Halle, den 24. März 1862.

Scharlach, Schuldirector.

Auction.

Die in der **Professor Dr. Merkel'schen** Nachlaß-Sache den 26. März cr. und folg. Tage anberaumte Auction wird nicht „Scharnagasse Nr. 7“, sondern im **Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts** abgehalten.

Zum Verkauf kommen auch: **1 Bridou'scher** Stahlstich, **Conception** nach Murillo, Avant la lettre, Stahlstiche vom Abendmahl nach Morghen, **3 Lithographien** aus der **Baiffert'schen** Sammlung, sowie ca. **130 Flaschen** div. Weine.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiff. u. Taxator.

480 Ellen wollene und halbwollene Kester werden, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise verkauft bei **L. Sundermann**, Schmeerstraße.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen eine Parthie neuer und geschmackvoller **Regen- u. Sonnenschirme** einz. od. im Ganzen billig verk. werden **Markt Nr. 15**, vis-à-vis der Marktkirche. Auch steht das. e. gr. u. fl. Ladenschränk zu verkaufen.

Dienstag den 25. März Nachmittags **2 Uhr** sollen in der Wallstraße Nr. 35 Porzellan, Glas, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, eine silberne Taschenuhr, Möbel u. Hausgeräthe öffentlich verauctionirt werden.

Von der beliebten **Neßing-Schnupftabak-Mischung** à Loth 4 A erhielten frische Sendung **B. Schmidt & Co.**, gr. Ulrichsstraße Nr. 37 u. Leipziger Str. Nr. 110, vis-à-vis der alten Post.

1 Schreibepult mit einem Aufsatz zu Büchern soll für **5 R.**,

1 großer mit Eisen beschlagener Kasten für **3 R.**, und **1 Stufenleiter** für **1 R.** verkauft werden

Magdeburger Chaussee Nr. 6 parterre.

Ein fast neuer Frack, für Confirmanden passend, ist billig zu verkaufen **Steinweg Nr. 22**.

Einen Confirmandenrock billig zu verkaufen. Schneidermeister **Beck**, Leipzigerstraße Nr. 47.

Zwei fette Schweine zu verkaufen fl. Ulrichsstr. 28.

Guitaren und Harmonika's kauft fortwährend große Klausstraße Nr. 22. **N. Thieme**.

Bouquets, Armbänder und Ketten von Haaren werden billig und sauber in kurzer Zeit angefertigt. Logis: Gasthof „zum blauen Hecht“, Zimmer 14.

Möbelfuhren,

sowie Logisräumen und das Transportiren der Pianoforte werden stets gut besorgt Weidenplan Nr. 10.

F. Henze.

Bestellungen werden auch angenommen Rathhausgasse Nr. 18 bei Herrn **Mahnfeld**.

Da Unterzeichneter schon seit **20 Wochen** krank darniederliegt, so kann er diesen Sommer keine Pelzwaare zum Aufbewahren annehmen.

Rüricher Häckel, Brüderstraße Nr. 13.

3-400 Thaler werden zu leihen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Nr. 20 abzugeben.

Ein ordentlicher Pferdeknecht findet Dienst **Martinsgasse Nr. 4**.

Für die:

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha,

deren Fonds **11,000,000 Thlr.** beträgt, werden Versicherungen jederzeit vermittelt durch

L. Hildenhagen in Halle, kleiner Berlin Nr. 3.

Bier-Preß-Hefe, à Pfund 4 Sgr.,

in Centnern billiger, empfiehlt

Reinhold Kirsten, gr. Steinstraße 12.

C. Bestachowsky, fl. Berlin Nr. 1 im Hofe rechts,

empfiehlt theils neue, theils gebrauchte Möbel, als: Schreib- und Kleidersecretaire, Sopha's, Kleider- und Küchenschränke, Auszug-, ovale, Näh- und andere Tische, Stühle, Bettstellen, Kommoden, bei reellster Bedienung zu den billigsten Preisen.

Restauration, Kegelbahn, neuer Tanzsaal, 6 Morgen Garten, Baumschule, alles sehr nobel, ist sofort zu verkaufen
Unterberg Nr. 23.

Einen Gasthof, 3 Meilen von Halle, verkauft
Deutschbein.

800 R_z werden auf ländliche Hypothek gesucht
Unterberg Nr. 23. **Deutschbein.**

400, 500, 600, 700, 800, 900 u. 1000 R_z sind auszuliehen durch

U. Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 13.

Einige Kinder, welche am Unterricht in weiblichen Arbeiten Theil nehmen wollen, können sich melden
Fleischergasse Nr. 2 parterre.

P. P.

Ich erlaube mir einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen Herren Kollegen hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab neben meinem Glasergeschäft ein **Tafelglas-, Spiegelgläser- und Goldleisten-Lager** hier alter Markt Nr. 16 errichtete, welches ich hiermit angelegentlichst empfohlen halte.

Halle, den 12. März 1862.

Wilhelm Krause, Glasermeister.

Ein Hausmann, am liebsten Kutscher, verheirathet und mit guten Attesten versehen, findet Dienst vor dem Rannischen Thore Nr. 1 a.

Geübte Putz- Arbeiterinnen finden Beschäftigung bei **Adolph Jüdel, Brüderstraße Nr. 14.**

Ein Hausbursche von außerhalb wird gleich oder zum 1. April gesucht
Graseweg Nr. 1.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen gründlich erlernen wollen, mögen sich melden
Freundenplan Nr. 8 bei **F. Kuckenburg.**

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen
gr. Rittergasse Nr. 1.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht
gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Ein Mädchen für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes wird gesucht
gr. Ulrichsstraße Nr. 49, im Laden.

Ein Mädchen zur Wartung des Kindes für den ganzen Tag gesucht
Rannische Straße 2 im Laden.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. April gesucht
Steinweg Nr. 48.

Zum 1. April wird eine ehrliche, reinliche und ordentliche Aufwartung gesucht
Brüderstraße Nr. 1, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit kann noch zum 1. April einen guten Dienst erhalten
kleine Ulrichsstraße Nr. 24, 1 Tr.

Ein Laden nebst Logis, passend zum Materialgeschäft, wird sofort oder 1. Juli zu pachten gesucht.
Adressen abzugeben Domplatz Nr. 5.

Vor oder in der Nähe des Leipziger Thores wird zum 1. April eine meublirte Stube zu miethen gesucht.
Adr. unter B. 2. in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und Gartenpromenade an eine stille Familie zu vermieten am Rann. Thor 15.

Ein Familien-Logis ist zum 1. April noch abzugeben zu 55 R_z.
gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Gartenpromenade ist an einzelne Herren den 1. April zu vermieten
Schützengasse Nr. 10.

Meine Hausflur, ganz wie Laden eingerichtet, mit großem verschließbaren Glas-Waarenschrank, will ich vermieten.

Albert Hensel, Leipzigerstraße Nr. 4.

Das Neueste in Gardinen

traf soeben in bekannter Güte wieder ein und empfehle solche à Stück 32 Ellen von 4 *fl.* bis 15 *fl.*

Neulleaux-Zeuge, Spitzen, Tüllkanten in allen Breiten, fertige Hemden für jedes Alter in Shirting und Leinen.

Für Kinder empfehle fertige Beinkleider, Röckchen, Schürzen, Mützen, Lätzchen, Achselbänder u. dgl. m.

Garnirte Hauben, Morgenhauben, Kragen und Aermel, Taschentücher, Fichus, Crinolinen, Corsetten in den neuesten Façons und Mustern billigt bei

Schmeerstraße 33/34.

L. Mehlmann.

Auf Grund des von einer am Freitag den 21. März stattgehabten zahlreichen Vorversammlung genehmigten und in Nr. 70 der Hallischen Zeitung abgedruckten Aufrufs laden wir die gleichgesinnten Urwähler in Stadt und Land zu einer

Dienstag den 25. März Abends 8 Uhr

im Gasthofs zur „Weintraube“ in Siebichenstein

stattfindenden Versammlung ein.

Das provisorische Comité der Fortschrittspartei in Halle.

Zwei Stuben, 2 Kammern und Küche zum 1. April zu beziehen Unterberg Nr. 5.

Möblirte Logis verm. **Dietrich**, Leipzigerstr. 6.

Ein Logis, best. aus Stube, Kammer, Küche, Mitgebrauch des Kellers u. Waschauses ist zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen Karzerplan 4.

2 anständ. Schlafstellen Unterberg Nr. 15.

Der Findex des am 22. Morgens 9 Uhr auf der Post am Schalterfenster stehen gebliebenen grünseidenen Regenschirms wird aufgefördert, denselben sofort abzugeben bei **Weise & Pfaffe**.

Derselbe ist J. H. am Griffe gezeichnet.

Ein schwarz und weißer Tigerhund mit rothem Halsband entlaufen. Wiederbringer eine gute Belohnung Trödel Nr. 18.

Verloren wurde ein Ledertäschchen mit Nadelbüchse, Scheere zc. Geg. Bel. abzugeben Markt 21.

Eine Meerschamuspitze verl. Gegen gute Belohnung abzugeben Rathhausgasse Nr. 10.

Ein Hubn zugelaufen alter Markt Nr. 3.

Den neugierigen, dübelhaften, verleumderischen Nachfragen diese öffentliche Nachricht als Antwort, daß meine mit Madame **Louise Kunze** angeknüpften Verhandlungen braver und ehrbarer Natur sind, daß dieselbe eine sehr achtbare Frau, eine uneigennützigke Stütze zu allen Zeiten ist und daß sich ein jeder hüthen mag, meinerseits wegen den anonymen Briefen zc. nicht zur Untersuchung gezogen zu werden.

Gley, Grubenbesitzer.

Deutscher National-Verein.

Die heute im Stadtschießgraben stattfindende Versammlung von Mitgliedern und Freunden des deutschen Nationalvereins kann wegen anderweitiger Benutzung des Locals erst um **halb 9 Uhr** beginnen.

Liedertafel „Eintracht.“

Mittwoch den 26. März, den Tag Mittfasten, Abends 7 Uhr findet unser **Ball** im Hötel „zur Weintraube“ statt. Dies Freunden und Gönnern zur Nachricht. **Der Vorstand.**

Thalia.

**Mittwoch den 26. März Abends 8 Uhr
Abendunterhaltung und Ball
im Locale „zum Kühlenbrunnen.“**

Unserm Herrn Obermeister **L. T.** zu seinem Geburtstage ein dreimaliges **Lebehoch.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute als den 23. März Nachmittag 1³/₄ Uhr starb nach langen Leiden meine liebe, theure mir unvergeßliche Gattin **Bertha** geb. **Krüster** in ihrem 26. Lebensjahre. Tiefgebeugt über diesen schweren Verlust, zeigt allen lieben Verwandten und Freunden diese Trauernachricht an mit der Bitte um stille Theilnahme

der trauernde Gatte **S. Neuscher.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.